

## Speicher, die allen gehören

LausitzEnergie eG und Grow Energy wollen große Batteriespeicher erstmals genossenschaftlich realisieren.



Eine Vereinbarung, die in der Lausitz ein bundesweites Pilotmodell für Bürgerbatteriespeicher ermöglicht:  
v.l.n.r. Fabian von Oesen (Geschäftsführer Grow Energy), Uwe Kapfenberger (Vorstand LausitzEnergie eG und VR Bank Lausitz eG) und Julia Schulze (Vorstand BKO engineering AG und Aufsichtsrat der LausitzEnergie eG), Foto: Johannes Zantow

Eine Vereinbarung öffnet ein neues Kapitel für Bürgerenergie in der Lausitz: Die Energiegenossenschaft LausitzEnergie eG und der Cottbuser Projektentwickler Grow Energy haben eine Kooperation unterzeichnet, mit der künftig große Batteriespeicher in der Lausitz entstehen sollen. Das bislang bundesweit einzigartige Modell macht aus den zunehmend zur Netzstabilisierung benötigten Batteriespeichern ein Gemeinschaftsprojekt. Die Menschen vor Ort, Unternehmen sowie Stadtwerke und Kommunen sollen sich über die Genossenschaft beteiligen können. Was bislang als Renditeobjekt für große Unternehmen und Investoren fern der Lausitz umgesetzt wird, kann nun kommunale Wertschöpfung und Akzeptanz für erneuerbare Energie in der Lausitz generieren. Der Arbeitstitel bringt die Idee auf den Punkt: Bürgerbatteriespeicher.

### Ein Jahrzehnt Bürgerenergie

Als die LausitzEnergie 2016 antrat, war ihr Ziel seiner Zeit voraus. Die Genossenschaft wollte grünen Wasserstoff erzeugen und ihren Mitgliedern damit günstig Strom und Wärme bereitstellen. Doch Grundstücksfragen, Regulierung, fehlende Abnehmer und Deutschlands stolpernde Wasserstoffstrategie ohne verlässliche Rahmenbedingungen bremsten das Vorhaben. Aufgegeben ist es nicht; aber es muss weiterhin auf ein tragfähiges Umfeld warten. Untätig blieb die Genossenschaft aber keineswegs. Sie beteiligte sich an bestehenden Solarparks und errichtete PV-Anlagen auf den Dächern ihrer Mitglieder. Diese verpachten ihre Dachflächen, beziehen den dort erzeugten Strom über langfristige Verträge und sind zugleich an den Erträgen beteiligt. Heute stehen knapp sechs Megawatt installierte PV-Leistung und

109 Mitglieder für eine belastbare Basis in der Lausitz. Getragen wird die 2016 von der VR Bank Lausitz und der BKO-Gruppe initiierte Genossenschaft von Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen.

### Regionale Rendite

Die Lausitz produziert große Mengen erneuerbarer Energie, nur haben hiesige Menschen und Unternehmen oft nichts davon. Viele Anlagen und Flächen gehören Investoren weit außerhalb der Lausitz. Vor Ort bleibt der Anblick, der schleppende Netzausbau und oft die Frage, warum die eigene Stromrechnung trotz all der PV und Windkraft ringsum trotzdem steigt. Genau hier setzt die Kooperation an. Wer über die LausitzEnergie an regionalen Projekten beteiligt ist, wird vom Zuschauer zum Miteigentümer. Wertschöpfung und mögliche Erträge fließen nicht vollständig ab, Entscheidungen werden nachvollziehbarer. Das ermöglicht Akzeptanz, aus der auch Zustimmung für erneuerbare Energiekonzepte vor der eigenen Haustür werden kann. Anders als bei einem projektbezogenen Nachrangdarlehen investieren Mitglieder nicht nur in eine einzelne Anlage, sondern partizipieren am breiten Portfolio der LausitzEnergie. Wenn neben PV-Anlagen künftig Speicher hinzukommen, verteilen sich Chancen und Risiken auf verschiedene

### LausitzEnergie eG

Die 2016 von VR Bank Lausitz und BKO-Gruppe initiierte Energiegenossenschaft zählt 109 private, gewerbliche und kommunale Mitglieder. Sie betreibt und finanziert regionale Erzeugungsanlagen; jedes Mitglied hat unabhängig von seinen Anteilen eine Stimme.

**GROW ENERGY GmbH**

Die Cottbuser Grow Energy GmbH entwickelt Energieprojekte bedarfsgerecht, regional und mit Mehrwert für alle. Sie verbindet Planung, Genehmigung und Umsetzung mit regionaler Bürgerbeteiligung und konzentriert sich zunehmend auf Batteriespeicher.

Technologien. Das macht das Modell robuster und kann seine wirtschaftliche Performance und Rendite langfristig deutlich verbessern.

**Speicher für Bürgerkapital**

Warum ausgerechnet Speicher? Weil Strom immer häufiger nicht dann entsteht, wenn er gebraucht wird. Großbatterien nehmen Energie bei einem Überangebot und günstigen Preisen auf und geben sie bei hoher Nachfrage wieder ab. Sie stabilisieren das Netz, verringern Engpässe und machen die vorhandene Erzeugung wirtschaftlich besser nutzbar. Derzeit sind etliche Investoren auf der Suche nach passenden Flächen und Projekten. Der Markt für Batteriespeicher läuft auf Hochtouren. Genau deshalb plant Grow Energy mit großer Dynamik Anlagen mit jeweils fünf bis 15 Megawatt Leistung, deren Investitionen sich jeweils im einstelligen Millionenbereich befinden. Es geht darum, Projekte in der Lausitz auch für die Lausitzer zu sichern.

Für die Stadtwerke in der Region ist das Modell besonders interessant. Sie können

in die eigene Infrastruktur investieren, ohne sämtliche Technik-, Entwicklungs- und Finanzierungs Kompetenzen selbst aufzubauen. Eine denkbare Option sind gemeinsame Projektgesellschaften aus LausitzEnergie, Grow Energy und einem Stadtwerk – die dann natürlich offen für Bürgerbeteiligung sind. Auch inselfähige Lösungen, die bei einem Stromausfall ausgewählte kommunale oder gewerbliche Einrichtungen versorgen, werden geprüft. Anders als renditegetriebene Investoren, die das Netz immer mit dem verfügbaren Maximum ausnutzen, werden die Lausitzer Bürgerbatteriespeicher in einer gemeinsam mit dem Fraunhofer IEG entwickelten Betriebsweise so gefahren, dass ein Speicher nie sämtliche Reserven am Netzanschlusspunkt beansprucht. Somit wird immer ausreichend Platz für Industrieanschlüssen vorgehalten.

**Kompetenzen greifen ineinander**

Bürgerenergie wird in der Lausitz so zum Teamplay passender Kompetenzen. Grow Energy identifiziert Standorte, entwickelt

und genehmigt die Batteriespeicher, strukturiert die Projekte und begleitet ihre Umsetzung. Die LausitzEnergie bringt in Kooperation mit der BKO group ihre zehnjährige Erfahrung im Bereich der Erneuerbaren Energien, die genossenschaftliche Struktur und die Bürgerbeteiligung ein. Stadtwerke und Kommunen können als lokale Partner dazukommen. Bürger sollen erst beteiligt werden, wenn die Genehmigung vollständig vorliegt; das Genehmigungsrisiko tragen sie damit nicht. Für ein erstes konkretes Vorhaben laufen die Verfahren bereits. Nach Erteilung der Genehmigung wird das Projekt in Veranstaltungen vor Ort transparent kommuniziert. Wenn alles klappt, wird es bereits im ersten Quartal 2027 soweit sein.

Damit bekommt die Vereinbarung eine größere Bedeutung als übliche Absichtserklärungen. Sie verbindet Speichertechnik, kommunale Infrastruktur und Bürgerkapital zu einem regionalen Modell, das auch unmittelbar in die Realität umgesetzt wird. Gerade im Net Zero Valley Lausitz, das Batterie- und Speichertechnologien als eine seiner vier Fokustechnologien ausgewählt hat, gewinnt das Vorhaben eine zusätzliche Bedeutungsebene: Die Region stellt Zukunftstechnologien nicht nur auf – sie beteiligt sich und ihre Menschen auch daran.

**LausitzEnergie eG**

Ansprechpartnerin: Julia Schulze  
Saspower Hauptstraße 11, 03044 Cottbus  
Telefon: 0355 4838700  
E-Mail: post@lausitzenergie.info  
[www.lausitzenergie.info](http://www.lausitzenergie.info)



## Nah genug für Handschlag, groß genug für Zukunft: Wir.

Wir begleiten Unternehmen mit Expertise und persönlicher Beratung vor Ort. Denn wir sind eine Gemeinschaft. Und eine Bank.

**Wir machen den Weg frei.**

**VR Bank Lausitz eG**  
Meine Volksbank Raiffeisenbank

